

**wie arbeitet ein ein kameramann?
wie arbeitet eine maskenbildnerin?
wie arbeitet ein sounddesigner?
wie arbeitet eine social-media-redakteurin?**

**medienmacher
wie arbeitet ein kameramann?**

00:19

Das ist Hardy – Hardy ist Kameramann beim Südwestrundfunk. Bevor er sich auf den Weg zu seinem Drehtermin macht, wirft er einen letzten Blick auf die Ausrüstung.

00:28 – 00:34 Atmo Hardy: *Akkus sind da, Optik ist da, Ton ist parat... Okay, dann können wir los.*

00:35

Heute fährt Hardy auf einen Hühnerhof.

00:39 – 00:41 Atmo Hardy: *Hi Anne, grüß dich! Hi!*

00:44

Auf dem Hühnerhof erläutert Autorin Anne, welche Bilder sie für ihren Fernsehbeitrag braucht.

00:52

Zuerst geht's Richtung Wiese, wo Hardy Bilder von der Hühnerschar macht. Er filmt die Hühner aus verschiedenen Perspektiven.

01:07 – 01:11 Atmo Hardy: *Sehr schön, wunderbar, dann würde ich jetzt die Optik wechseln.*

01:14

Mit Stativ und neuem Objektiv kann Hardy Nahaufnahmen von den Hühnern machen.

01:24 - 01:34 O-Ton Hardy: *Jetzt hab ich ein neues Objektiv drauf gemacht, weil ich hab jetzt Bilder gemacht, wo ich sehr viel von der Landschaft sehe. Und jetzt will ich große Köpfe, oder wie die Hühner am Picken sind.*

01:35

Das sieht zum Beispiel so aus...

01:39

Die Hühner sind im Kasten. Aber es geht noch weiter. Jetzt muss Hardy die schwere Ausrüstung zum nächsten Drehort schleppen.

01:47 - 01:57 O-Ton Hardy: *Also die Kamera wiegt 13 Kilogramm, die hier mit dem Objektiv zusammen – und das Stativ wiegt auch nochmal, je nachdem, 6 bis 8 Kilogramm.*

01:59

Für die nächsten Einstellungen braucht Hardy besonderes Licht – denn auch das gehört zum Job des Kameramanns: mit Licht und Schatten besondere Stimmungen schaffen.

02:09 - 02:24 O-Ton Hardy: *Also wir machen das jetzt hier drinnen, weil draußen ist das Licht zu gleichmäßig, wir haben gar keinen Sonnenschein gehabt. Und jetzt mit diesem etwas seitlichen Licht bekomme ich die Struktur der Eier besser raus gehoben... Also, ich sehe hier jetzt wesentlich deutlicher, dass das Ei hier z. B. deformiert ist oder so.*

02:25

Für die nächste Szene will Hardy ein ganz weiches, warmes Licht. Deshalb baut er einen Schirm auf.

02:35 - 02:37 Atmo Hardy: *Das ist sehr schön. Kamera läuft...*

02:39 - 02:56 O-Ton Hardy: *Also ich kann natürlich Menschen vom Gefühl her mir sehr nahe bringen, indem ich sie in warmes Licht stelle. Wenn ich aber jetzt jemanden sehr distanziert haben will, als Bösen darstellen will, zum Beispiel, unangenehm darstellen will, dann mach ich den einfach in blauem Licht.*

02:58

Zum Abschluss hat sich Anne ein Experiment ausgedacht: Sie will das Straußenei auf dem Objektiv mit einem Hammer zerschlagen und den Zuschauern zeigen, wie ein Küken die Welt sieht, wenn es aus dem Ei schlüpft. Tüftelarbeit für das ganze Team...

03:14 - 03:32 O-Ton Hardy: *Wir haben nur einen Versuch – das heißt, entweder es klappt oder es klappt nicht... wir müssen jetzt alles überlegen, was schief gehen könnte, das versuchen auszumerzen und dann probieren wir das einfach. Aber das ist auch das, was Spaß macht: Verrückte Ideen haben und versuchen zu realisieren.*

03:34 - 03:35 Atmo Hardy: *Kamera läuft*

03:41 - 03:42 Atmo Anne: *Das ist eigentlich cool.*

03:45

Für Hardy ist die Arbeit an diesem Fernsehbeitrag beendet. Er übergibt Anne das Filmmaterial.

03:52 Atmo Hardy: *Anne!, Anne: Dankeschön!*

03:55

Und für alle, die später auch mal hinter der Kamera stehen möchten, hat Hardy noch ein paar Tipps:

04:01 - 04:27 O-Ton Hardy: *Ich muss ein Auge für Bilder haben, für Bildgestaltung. Nicht einfach die Kamera irgendwo hinhalten und draufhalten, sondern überlegen, was gibt spannende Bilder. Ich muss neugierig sein, ich muss experimentierfreudig sein, überlegen, wenn ich jetzt die Kamera auf den Boden stelle, gibt das ein spannendes Bild – das sind so die Sachen, die man wirklich braucht dafür und man muss körperlich fit sein, letztendlich, weil, es ist ein körperlich sehr anstrengender Beruf.*

medienmacher wie arbeitet eine maskenbildnerin?

04:46

Christiane ist Maskenbildnerin beim SWR und bereitet ihren Arbeitstag vor. Heute wird für die Sendung „Motzgurke.TV“ gedreht.

04:59 – 05:00 Atmo Christiane: *Kannst schon mal durchhuschen.*

05:01

Da sind auch schon die ersten Schauspieler zum Schminken.

05:10

Während der Sendung haben Christiane und ihre Kollegin Marion das Bild der Kamera im Blick. So können sie jederzeit eingreifen, wenn die Haut der Schauspieler gepudert werden muss oder die Haare nicht mehr richtig sitzen.

05:24

In der nächsten Szene sollen die Augen des Schauspielers tränen. Christiane streicht dazu „falsche Tränen“ aus Glycerin unter seine Augen.

05:33

Und kurz bevor es im Studio losgeht...

05:36 Atmo Zack: *So Mädels!*

05:38

... werden dem Schauspieler auch noch künstliche Tränen in die Augen getropft.

05:42 Atmo: *Reicht...*

05:44 Atmo: *Und bitte!*

05:47

Für Christiane geht's in der Maske weiter. Schauspielerin Katharina soll zu einer Fernsehansagerin der 1960er Jahre werden.

05:53 - 06:07 O-Ton Christiane: *Bevor wir die Perücke aufsetzen, tut man immer schneckeln. Schneckeln heißt einfach die Haare in so kleine Schnecken drehen, damit sie ganz eng am Kopf sitzen, damit die Perücke dann besser passt. Das Band ist dann nochmal für die Perücke als Befestigung.*

06:08 - 06:23 O-Ton Christiane:

Ich muss wirklich sagen, das ist mein Traumberuf. Weil man kann so viele abwechslungsreiche Sachen machen. Nicht nur schön, man kann hässlich schminken, man kann alt machen, man kann Wunden, Narben... man kann alles machen, man macht nicht immer nur eins, weil, das bin ich nicht, ich muss - ich brauche die Abwechslung.

06:24

Und die gibt's in dem Beruf auf jeden Fall – denn es gehört mehr als Schminken dazu.

06:30 - 06:37 O-Ton Christiane: *(Zur Schauspielerin) Super!
Wir knüpfen ja genauso auch Bärte, Perücken, Augenbrauen..., Brusthaartoupet, wenn es
ein Mann braucht.... Wir machen alles.*

06:38

Und das würde Christiane am liebsten in Amerika ausprobieren...

06:42 - 06:52 O-Ton Christiane: *Wirklich mal einen großen Film in Hollywood drehen
und überhaupt in Amerika leben und vielleicht ein kleines Studio haben, wo dann alle
kommen und sich vielleicht auch richten, bevor sie zu einer Party gehen oder so – das
wäre ein Traum.*

06:54

Doch auch ohne Hollywood ist heute besondere Kreativität gefragt: Christiane muss die
Schauspieler für kurze Auftritte immer wieder neu verwandeln. Sie darf das tun, was ihr
am besten gefällt:

07:09 - 07:15 O-Ton Christiane: *Wirklich mal hässlich machen die Leute. Weil, wann
kann man schon mal die Leute hässlich machen. Oder Wunden und Narben, das macht
man viel zu selten und deswegen macht es am meisten Spaß.*

07:17

Im Drehbuch steht, dass die Darsteller einen Ausschlag im Gesicht haben. Wie Christiane
und Marion das umsetzen, bleibt ihrer eigenen Phantasie überlassen.

07:26 Atmo Zack: *Ja!*

07:29 Atmo Regisseur: *Und bitte...*

07:34 Atmo Regisseur: *Sehr schön. Danke!*

07:37 Atmo Verschiedene: *Tschüss, schönen Abend, bis morgen!*

07:39

Noch beim Abschminken helfen und dann geht auch Christiane nach Hause...

07:45 Atmo Christiane: *Tschüss, Feierabend!*

medienmacher wie arbeitet ein sounddesigner?

08:01 – 08:05 O-Ton Stefan: *Guten Morgen, ich bin Stefan und ich bin Sounddesigner bei DasDing.*

08:07

Für Stefan und seine SWR-Kollegen von der DasDing-Morning Show fängt der Tag früh an. Schon um 4 Uhr morgens diskutieren sie darüber, mit welchen Themen sie ihre Hörer wecken wollen. Stefans Aufgabe ist es, die Radio-Moderatoren zu unterstützen.

08:22 – 08:46 O-Ton Stefan: *Wenn die Moderatoren vor haben, irgendetwas Spezielles darzustellen, eine spezielle Szene, weil ein Moderator gerade in einer Tropfsteinhöhle sein soll, oder wir versuchen, ein Autorennen zu simulieren, während der Sendung, dann ist es sehr schwierig für die Moderatoren, das umzusetzen und dafür bin ich da, für Soundeffekte, Musikbetten, verrückte Collagen, Toncollagen...*

08:47

Heute soll Stefan den Gesang von Moderatorin Merih für einen Sketch so verfremden, als würde sie unter der Dusche singen. Dazu braucht er erst mal den Originalgesang von Merih.

08:59 – 09:02 Gesang Merih

09:03 – 09:06 Atmo Stefan: *Vielleicht kriegst du es ja hin, auch in der Geschwindigkeit noch ein bisschen zu variieren.*

09:07 – 09:10 Gesang Merih

09:12

Merih kann in Wirklichkeit besser singen, aber für Stefans Zwecke ist das optimal. Jetzt bastelt er den Duschgesang.

09:22 – 09:38 O-Ton Stefan: *Das kennt doch jeder, wenn man in der Kirche steht, dann klingt die Stimme einfach anders, als wenn man zum Beispiel in einem Auto sitzt. Das ist in der Dusche auch so, eine Dusche hat einfach einen ganz bestimmten Raumklang – so nennen wir das – und diesen Raumklang versuche ich jetzt herzustellen.*

09:39

Dafür hat Stefan ein spezielles Programm auf dem Computer, mit dem er den Klang von unterschiedlichen Räumen nachmachen kann.

09:46 Atmo Gesang Merih

09:49 – 09:51 O-Ton Stefan: *Das klingt jetzt nach einem sehr großen Badezimmer.*

09:54

Stefan muss noch an der Feineinstellung tüfteln.

10:00 – 10:03 O-Ton Stefan:

Jetzt fehlt noch die Dusche – die Dusche haben wir hier.

10:07

Für Geräusche wie die Dusche gibt es Datenbanken, aus denen sich Stefan bedienen kann.

10:12

Und Dusche und Badezimmergesang zusammen hören sich dann so an:

10:17 Atmo Dusche + Gesang

10:22 Atmo Stefan: *Das ist noch ein bisschen laut.*

10:23

Noch ein Quietsche-Entchen...

10:27

... und Stefans Beitrag für die Morning Show ist fertig!

10:31 – 10:37 O-Ton Stefan:

So, singende Merih, unter der Dusche, mit Quietsche-Ente – find ich gut!

10:42 – 10:49 O-Ton Stefan:

Wenn man Sounddesigner werden will, sollte man auf jeden Fall mitbringen: Kreativität, ganz wichtig, Teamfähigkeit und starke Nerven.

10:51

Und wer wie Stefan für eine Morning Show arbeitet, sollte auch gerne früh aufstehen.

10:58 Stefan: *Perfekt!*

11:00 Stefan: *Feierabend!*

medienmacher wie arbeitet eine social-media-redakteurin?

11:12

Samstagmittag in Trier – noch ist die Halle leer, in der am Abend „Verstehen Sie Spaß“ stattfindet. Doch hinter den Kulissen wird schon fleißig gearbeitet...

11:23

Katja ist Social-Media-Redakteurin beim SWR. Zusammen mit Kollegin Rebecca betreut sie die Fans der Show. *Social Media* heißt auf Deutsch „Soziale Medien“ – Internetangebote, die dazu da sind, sich mit anderen auszutauschen.

11:39 – 52 O-Ton Katja: *Ein Stück weit sind wir sowas wie der verlängerte Arm des Zuschauers, der Zuschauer schreibt uns, was er gerne hätte, was er gerne sehen möchte, was ihn interessiert und da er sich das ja nicht selber holen kann, diese Information, machen wir das für ihn.*

11:54

Katja nutzt Facebook und Twitter für den Austausch mit den Fans.

12:00 - 06 O-Ton Katja: *Also, hier haben wir jetzt von dem Felix über Facebook bekommen, dass er gerne mal sehen möchte, wie unser Lichtpult aussieht.*

12:07

Für Katja kein Problem. Mit dem Handy geht sie los, um Felix die Studioteknik zu zeigen.

12:16

Und schon kurz darauf ist das Foto bei Facebook zu sehen.

12:20 - 25 Atmo Katja: *Hier arbeiten unsere Kollegen vom Licht – und das Foto, das poste ich jetzt...*

12:27 – 35 O-Ton Katja:

Wenn man das dann als Belastung empfinden würde, dass man abends nochmal aufs Handy kucken muss, oder das man vielleicht am Wochenende nochmal irgendwas macht, dann hat man nicht so viel Freude an dem Beruf.

12:36 – 45

Aber wenn man das genießt, auch diese kommunikative Seite, mit wie vielen Leuten man da in Kontakt ist, dann ist das einfach eine tolle Sache und das schätze ich eigentlich auch sehr an dem Beruf.

12:46

Die Probe läuft, Moderator Guido Cantz ist da. Katja will das bei Twitter posten - natürlich mit Foto!

12:53 - 13:07 O-Ton Katja: *Ich hab jetzt auch nachgefragt, ob ich das Foto, das ich gemacht habe, von den Personen, die drauf sind, überhaupt posten darf, weil, ohne Erlaubnis darf man natürlich nichts hochladen, das gilt für uns genauso wie für*

Privatpersonen.

13:09

Das nächste Fotoshooting wartet – dieses Mal vor der Halle mit Gewichtheber und Studiogast Matthias Steiner. Für die Sendung wird ein Video gedreht und Katja beobachtet die Szene mit dem Handy.

13:22

20 Uhr 15 - die Show geht los - jetzt mit vollen Zuschauerrängen. Mit Beginn der Sendung melden sich immer mehr Fans. Katja und Rebecca haben einiges zu tun.

13:32

Doch trotz Stress mag Katja ihren Beruf.

13:36 - 50 O-Ton Katja: *Also heute darf ich bei „Verstehen Sie Spaß“ mit dabei sein, demnächst bin ich vielleicht bei einem Festival oder bei einer anderen Fernsehsendung, und was ich eben auch gut finde, ist, dass wir so am Puls sind, was gefällt den Leuten, wie denken die über uns...*

13:51

Bei so vielen Geräten und Monitoren – verschwimmt da nicht die Grenze zwischen realer und virtueller Welt?

13:58 – 14:13 O-Ton Katja: *Also, bei mir ist es jetzt so, ich hab ja schon meinen richtigen Freundeskreis... mit denen bin ich vielleicht auch bei Facebook oder so befreundet, aber trotzdem treffe ich die ja in persona, also wirklich im echten Leben und manchmal muss man die Kiste auch einfach ausmachen.*

14:17 O-Ton Katja: *Feierabend!*

(14:18 Abspann)